

Sonderwort von Olaf Thomas Opelt 16.01.2017

Hallo Menschen,

es muß doch den Leuten hochnotpeinlich sein, wenn sie sich Wissenschaftsminister nennen, aber keine Ahnung vom Rechtsstaatsprinzip haben.

Oder sind es einfach nur augendienende Erfüllungsgehilfen der heimatlosen Zionisten?

Genau wegen dieser Frage habe ich unten stehende andere Fragen an eine sog. Wissenschaftsministerin gestellt.

OTO

Sehr geehrte Frau Minister Heinen-Kljajic,

mein Anschreiben an Sie folgt zwar etwas spät auf einen [Kommentar von Frau Evelyn Hecht-Galinski vom 03.08.2016](#).

In diesem Kommentar geht es um das verpönte Seminar über die „Soziale Lage der Jugendlichen in Palästina“.

Frau Heinen- Kljajic, Sie sind promovierte Politikwissenschaftlerin und haben u. a. Soziologie studiert.

Wie kann es dann durch Sie dazu kommen, daß ein solch wichtiges Seminar abgesetzt wird. Ist es nicht wichtig die Jugend über das tatsächliche Verbrechertum des Hitlerfaschismus aufzuklären und im zuge dessen auf das ebenfalls „faschistische auf Militärgesetzen und Rassengesetzen aufgebaute Verbrechen“ des „zionistischen Regimes“ in Israel?

Wäre es nicht gerade Ihre Arbeit als promovierte Politikwissenschaftlerin endlich dem [Rechtsstaatsprinzip](#) folge zu leisten, in dem Sie den nichterfolgten verfassungsgebenden Kraftakt, den man 1990 in die neue Präambel des Grundgesetzes für die BRD eingeschrieben hat, auf die Füße helfen?

Wäre dafür nicht eine [Bürgerklage auf abstrakte Normenkontrolle](#) als ziviler Weg zu einer wahrhaft volksherrschaftlichen Verfassung in Verbindung mit einem Friedensvertrag für den deutschen Staat mit den Vereinten Nationen ein möglicher Weg?

Ist dieser Weg um so notwendiger, da der Einigungsvertrag und im zuge dessen der sog. 2+4 Vertrag [nicht in kraft getreten](#) sind?

Oder haben Sie und die anderen Mächtigen der BRD es unbedingt notwendig die rechtsstaatswidrige Sachlage aufrechtzuerhalten?

Die wissenschaftliche Grundlage einer vernünftigen Politik sind die Arbeiten des großen deutschen Philosophen Immanuel Kant, denen Sie leider den Rücken kehren.

Mit diesen Fragen verbleibt

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Thomas Opelt

NT:

In diesem Bezug stelle ich Ihnen die Weiterleitung mit meinem [Sonntagswort vom 15.01.17](#) an.